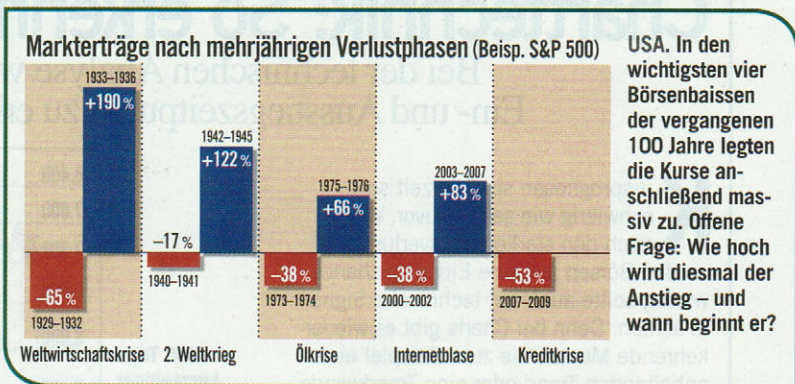
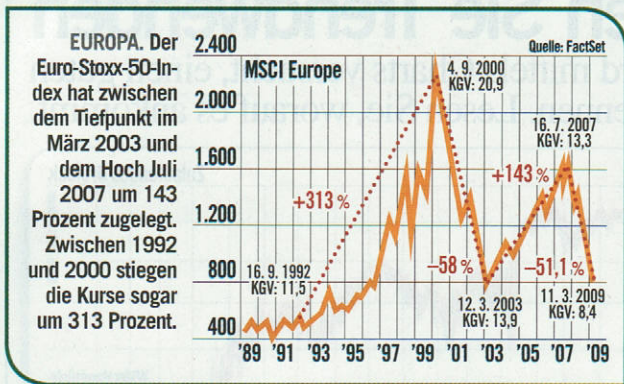


# Auf und Ab: Nach jedem Aktiencrash wurden sehr hohe Gewinne erzielt



Wer in turbulenten Börsenphasen die Übersicht behält, kommt besser durch die Krise. Eine neue sechsteilige FORMAT-Serie zeigt, wie man das Beste aus der derzeitigen Situation macht.

**E**s könnte die wertvollste E-Mail der Börsengeschichte werden. Als am Dienstag bekannt wurde, dass Citigroup-Boss Vikram Pandit seine Mitarbeiter in einem internen Memo über einen unerwartet profitablen Jahresbeginn informierte, explodierten weltweit die Kurse. Der deutsche Aktienindex DAX stieg zum Beispiel um 5,3 Prozent, was den Wert der Aktien in wenigen Stunden um über 25 Milliarden Euro erhöhte. Die Erste Bank legte sogar um 10,2 Prozent zu, die zuletzt eher strapazierten Aktionärsnerven wurden mit einem Kursanstieg von immer-

hin 270 Millionen Euro beschäftigt. Der Kursanstieg zeigt: Viele Investoren warten nur auf gute Nachrichten, um an den tiefgefallenen Börsen wieder einzusteigen. Die Vergangenheit zeigt, dass in der Erholungsphase nach einem Crash viel Geld zu machen ist. So stiegen die Kurse an der New Yorker Wall Street nach Börsenkrisen zwischen 66 und 190 Prozent (siehe Grafik oben links). Mit europäischen Aktien waren vom Tief zum Hoch 143 Prozent, ja sogar 313 Prozent Plus zu machen.

Ob die Pandit-E-Mail tatsächlich der Auslöser ist, der letztlich den Wiederanstieg der Kurse markiert, wird erst die Zu-

kunft zeigen. Schlechte Nachrichten könnten die gute Stimmung schnell wieder beseitigen. Praktisch alle Experten erwarten jedenfalls an den Finanzmärkten noch eine längere Phase von Turbulenzen.

**Fünf Vorträge und sechsteilige Serie.** Um Anlegern in stürmischen Börsenzeiten wie mit einem Kompass Orientierung zu geben, startet FORMAT jetzt eine sechsteilige Serie, wie man mit Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Fonds langfristig möglichst viel Rendite erzielen kann. Außerdem haben FORMAT-Leser die Möglichkeit, bekannte Börsenexperten live im Wiener Marriott zu erleben. Bei der ersten von fünf Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem Onlinebroker bankdirekt.at durchgeführt werden, erklärt RBS-Zertifikateexperte Pedram Payami am 18. März die wichtigsten fundamentalen Fakten am Öl- und Goldmarkt. Seine Grundthese: „Wie sich der Goldpreis >>

„Weil viele Anleger unsicher über die nahe Zukunft sind, werden derzeit verstärkt Fondssparpläne abgeschlossen.“

Wolfgang Siegl  
bankdirekt.at-Vorstand



„Wie sich der Goldpreis in den nächsten Monaten entwickelt, hängt stark von der globalen Nachfrage nach Schmuck ab.“

Pedram Payami  
RBS-Zertifikateexperte



WALL STREET. An der New Yorker Börse notieren die Aktien mit einem 2009er-KGV von 11.

>> entwickelt, hängt ganz wesentlich von der künftigen Schmucknachfrage ab.“ Pamyami erklärt auch, wie die Anleger mit Turbozertifikaten von steigenden und fallenden Kursen profitieren können. Dazu erzählt HSBC-Trinkaus-Experte Jörg Scherer, wie man mithilfe der Charttechnik günstige Einstiegszeitpunkte erkennen kann (siehe Kasten links). Die Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist noch über [www.bankdirekt.at](http://www.bankdirekt.at) möglich. bankdirekt.at-Chef Wolfgang Siegl: „Niemand weiß derzeit, wann der optimale Zeitpunkt für einen Wiedereinstieg ist. Es schließen aber bereits auffallend viele Anleger neue Fondssparpläne ab, um in Raten einzusteigen. Die Experten geben zusätzlich viele Tipps, wie man als Anleger in unsicheren Zeiten am besten agieren kann.“

## Aktienkennzahlen 2009: Dividenden bis 7,6 Prozent, Kurs-Gewinn-Verhältnis in Moskau 4,4

Index	KGV <sup>1</sup>		Gewinnwachstum		Dividenden		EUROPA IM DISKONT. Die Indizes ATX, DAX, Euro Stoxx 50 und FTSE bieten 2009 Kurs-Gewinn-Verhältnisse (KGV) unter zehn. Die geschätzten Dividendenrenditen erreichen dafür beim Euro Stoxx im Schnitt 7,6 Prozent.
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	
ATX (Wien)	6,7	7,2	-22,4 %	-19,3 %	6,0 %	5,3 %	
BUX (Budapest)	4,1	5,7	17,3 %	-28,1 %	4,9 %	6,3 %	
DAX (Frankfurt)	10,6	8,3	-46,0 %	27,1 %	5,7 %	6,0 %	
Euro Stoxx 50 (Europa)	7,3	7,2	-28,6 %	1,2 %	7,1 %	7,6 %	
FTSE (London)	10,3	8,6	-48,6 %	19,5 %	6,2 %	6,3 %	
NASDAQ (US-Techbörse)	12,0	13,0	3,7 %	-7,3 %	1,2 %	0,6 %	
RTSI (Moskau)	2,8	4,4	13,8 %	-35,7 %	6,2 %	5,8 %	
S&P 500 (New York)	10,5	11,0	-23,2 %	-4,2 %	3,5 %	3,7 %	
Nikkei 225 (Tokio)	22,2	27,3	-65 %	-18,4 %	3,1 %	2,5 %	
MSCI World (globaler Mix)	10,1	10,4	-29,3 %	-3,5 %	4,4 %	4,5 %	

<sup>1</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis. Quelle: Schätzungen der Raiffeisen Centrobank.

So ist die Grundlage jedes erfolgreichen Anlegers eine möglichst gründliche Analyse. Dabei können sowohl Methoden der Chartanalyse als auch fundamentale Fakten bares Geld wert sein. Fest steht jedenfalls, dass die Märkte nach vielen Maßstäben bereits sehr günstig sind. So notieren Aktien der Wiener Börse nach Schätzungen der Raiffeisen Centrobank

bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für 2009 von 7,2 (siehe Tabelle oben). Zum Vergleich: Vor der Börsenkrise wurde deutlich teurer bei einem KGV von 13 bis 14 gekauft. Das heißt: Die Gewinne der Unternehmen gehen zurück, aber die Börsenkurse sind noch viel tiefer gefallen.

Natürlich ist es allerdings in der jetzigen Wirtschaftskrise sehr schwer, die >>